

Vergabeverfahren zur Beschaffung von Ingenieurleistungen für die Technische Ausrüstung
für den An- und Umbau des Bürgerzentrums in Steinbergkirche

Bewertungsmatrix: Eignungsprüfung				Bieter 1	Bieter 2	Bieter 3
Nr.	Kriterium	Unterkriterium				
Gesamtergebnis						
0.	Ausschlusskriterien / Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen					
0.1	Einzureichende Unterlagen					
0.1.1		Eigenerklärung des Bieters/ der Bietergemeinschaft im offenen Verfahren nach § 15 VgV	liegt vor: ja/nein/			
0.1.2		Nachweis der Befähigung und Erlaubnis der Berufsausübung gem. §44 VgV (Eintragung in jeweilige Liste der entsprechenden Architekten- / Ingenieurkammer bzw. Berufs- / Handelsregister (siehe F2)	liegt vor: ja/nein/			
0.1.3		F1: Erklärungen zur Eignungsleihe (falls vorgesehen) gemäß Erklärung zur Eignung	liegt vor: ja / nein / entfällt			
0.1.4		F2: Eigenerklärung zu Interessenkonflikten und Eignung von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft / jedem Eignungsleihgeber	liegt vor: ja / nein			
		F3: Referenzdarstellung (siehe auch unten)				
0.1.6		F4: Eigenerklärung zu Ausschlussgründen	liegt vor: ja / nein			
0.1.7		F5: Erklärung der Bewerbergemeinschaft	liegt vor: ja / nein / entfällt			
0.1.8		D1: Eigene Darstellung zu wirtschaftlichen Verknüpfung mit anderen Unternehmen (falls zutreffend)	liegt vor: ja / nein / entfällt			
0.1.9		D2: Vorliegen Berufshaftpflicht	liegt vor: ja/ nein			
0.1.10		D3: Fachliche Lebensläufe der PL und der stellv. PL	liegt vor: ja/ nein			
0.1.11		Angebotsschreiben	liegt vor: ja/ nein			
0.1.12		Honorarangebot unter Verwendung der Preisblätter (Excel und PDF-Datei)	liegt vor: ja/ nein			
0.1.13		Eigenerklärung Russland-Sanktionen	liegt vor: ja/ nein			
0.2	Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit					
0.2.1		Nachweis der Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung Mindestanforderung: 3 Mio. für Personenschäden und 3 Mio. für sonstige Schäden; Alternativ, wenn die aktuelle Versicherung der geforderten Höhe nicht entspricht: Eigenerklärung, dass im Auftragsfall die Versicherungssumme wie gefordert erhöht wird.	liegt vor: ja/nein			
0.2.2		Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit entsprechend § 122 Abs. 2 Nr. 2 GWB i. V. m. § 45 VgV Gesamtumsatz des Bieters bzw. der Bietergemeinschaft sowie über den Umsatz bezüglich der Leistungsarten, die Gegenstand der Vergabe sind (Modernisierung, Um- und Anbauten für öffentliche Bildungs- oder kulturelle Nutzungen, Bauen im Bestand mit zu erhaltender Bausubstanz, die das Unternehmen erbracht hat), sowie getrennt nach den Jahren 2023, 2024, 2025. Mindestanforderung: gemittelter Gesamtumsatz der letzten drei Jahre: 200.000 Euro.	liegt vor: ja/nein			
0.3	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit					
0.3.1		Eigenerklärung zur Anzahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren beschäftigten Mitarbeitenden insgesamt (einschl. Führungskräfte) sowie aufgeteilt nach Führungskräften, Personen mit einschlägigem Universitäts- bzw. Hochschul- oder Fachhochschulabschluss und Personen mit sonstigem Abschluss.	liegt vor: ja/nein			
0.3.2		Angaben und Unterlagen zum Projektteam (Namen, jeweilige Zuständigkeiten, Berufserfahrung in Jahren, für Projektleitung und stellv. Projektleitung auch Lebensläufe)	liegt vor: ja/nein			
0.3.3		Nachweis der fachlichen und technischen Eignung gemäß §122 Abs. 2 Nr. 3 GWB i.V.m. §46 VgV - Referenzen für vergleichbare Leistungen. Mindestanforderung: Drei wertbare Referenzen für vergleichbare realisierte Leistungen (Modernisierung, Um- und Anbauten für öffentliche Bildungs- oder kulturelle Nutzungen, Bauen im Bestand mit zu erhaltender Bausubstanz) gem. Ausschreibung der letzten sechs Jahre (maßgeblich: Abschluss der Leistungen der LPh 5 gem. HOAI)	liegt vor: ja/nein			
0.3.4		Angaben zur Verfügbarkeit geforderter technischer Ausstattung. Mindestens gefordert wird neben der Standardausstattung des Büros mit zeitgemäßer EDV-Technik, einschließlich der entsprechenden Bürosoftware (Office) - die neben dem Datenaustausch im PDF-Format auch einen Datenaustausch im DOC-Format, im XLS-Format und im MPP-Format (Terminplanung) ermöglichen -, dass der Bieter/die Bietergemeinschaft über die nachfolgend aufgeführte technische Ausstattung verfügt: Mindestens ein CAD-Arbeitsplatz zum Erstellen digitaler Pläne und Zeichnungen, der einen Datenaustausch über das DXF-Format bzw. das DWG-Format gewährleistet. Eine Verfügbarkeit durch den Bieter/die Bietergemeinschaft ist auch gegeben, wenn die geforderte Ausstattung angemietet wird, sofern deren Bedienung durch Personal des Bieters/der Bietergemeinschaft vorgesehen ist.	liegt vor: ja/ nein			

Vergabeverfahren zur Beschaffung von Ingenieurleistungen für die Technische Ausrüstung für den An- und Umbau des Bürgerzentrums in Steinbergkirche					
Bewertungsmatrix 2: Angebotsprüfung					
				Bieter 1	Bieter 2
Zuschlagskriterien		Punkte			
1. Inhaltliche und fachliche Qulität des Angebotes		max. 24 Punkte			
Das Kriterium wird auf Grundlage eines einzureichenden Planungskonzeptes bewertet. Erwartet wird eine Beschreibung der geplanten Umsetzung des Planungsauftrages insbesondere im Hinblick auf Koordination, Kommunikation, notwendige Abstimmungen, Zeitplanung, Kosten, Berücksichtigun notwendiger Richtlinien und sonstiger Belange, sowie eine kurze inhaltliche Auseinandersetzung mit dem geforderten Leistungsumfang: -Nachvollziehbarkeit und Plausibilitätr der Darstellungen -Nachvollziehbarkeit der nach der Expertise und den Erfahrungen des Bieters erkennbaren besonderen Herausforderungen -Nachvollziehbarkeit der verbindlichen Zeitplanung unter Hervorhebung der nach der Expertise und den Erfahrungen des Bieteres erkennbaren möglichen kritischen Punkten und Verzögerungen -Nachvollziehbarkeit der Darstellung von möglichen Risiken (wirtschaftlich, technisch, zeitlich und rechtlich), die nach der Expertise und den Erfahrungen des Bieters bei der Projektumsetzung besonders relevant werden können.	Ein mit Blick auf die Darstellungen zu den geforderten Aspekten auf Grundlage der Wertungsmaßstäbe unzureichendes Konzept	0			
	Ein mit Blick auf die Darstellungen zu den geforderten Aspekten auf Grundlage der Wertungsmaßstäbe ausreichendes Konzept	8			
	Ein mit Blick auf die Darstellungen zu den geforderten Aspekten auf Grundlage der Wertungsmaßstäbe gutes Konzept	16			
	Ein mit Blick auf die Darstellungen zu den geforderten Aspekten auf Grundlage der Wertungsmaßstäbe sehr gutes Konzept	24			
2. Qualifikation der Projektleitung		max. 24 Punkte			
Bewertet wird die Erfahrung der Person, die für das Erbringen der Leistung als Projektleitung vorgesehen ist. Maßgeblich für die Bewertung ist die Berufserfahrung der Projektleitung nach Erlangen eines einschlägigen Universitäts- bzw. Hochschul- oder Fachschulabschluss in Jahren. Die berufliche Qualifikation ist ausreichend, wenn eine Eintragung in die Liste der entsprechenden Architekten- und Ingenieurkammer bzw. für Bewerber aus dem europäischen Ausland im Berufs- oder Handelsregister des Heimatstaates, aus der die berufliche Qualifikation der Projektleitung erkennbar wird, vorliegt. (Anforderung für das Erlangen von Wertungspunkten = Projektleitung mit Qualifikation für vergleichbare Planungsleistungen: öffentliche Kultur- und Bildungseinrichtungen, Bauen im Bestand und mindestens 5 Jahren Berufserfahrung)	Projektleitung mit Berufserfahrung < 5 Jahre	0			
	Projektleitung mit Berufserfahrung > oder gleich 5 Jahre	6			
	Projektleitung mit Berufserfahrung > oder gleich 10 Jahre	12			
	Projektleitung mit Berufserfahrung > oder gleich 15 Jahre	18			
	Projektleitung mit Berufserfahrung > oder gleich 20 Jahre	24			
Honorar		max. 52 Punkte			
Bewertet wird das Honorarangebot gemäß den geforderten Leistungsphasen inklusive besonderer Leistungen und Nebenkosten. Berücksichtigt wird die nach dem Preisblatt zu wertende Honorarsumme. Die Berechnung der Honorarpunktzahl erfolgt in Relation zum günstigsten Angebot. Die niedrigste Honorarsumme erhält 52 Punkte.0 Punkte erhält ein fiktives Angebot mit dem Zweifachen des niedrigsten Gesamtangebotshonorars (brutto). Alle Angebote mit darüber liegenden Gesamtpreisen erhalten ebenfalls 0 Punkte. Die Punktermittlung für die dazwischenliegenden Gesamtangebotshonorare (brutto) erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu zwei Stellen nach dem Komma und einer kaufmännischen Rundung über die in den Verfahrensbedingungen benannte Formel.	Siehe Blatt "Honorarauswertung"	52			
Ergebnis			0	0	0

**Vergabeverfahren zur Beschaffung von Ingenieurleistungen für die Technische Ausrüstung
für den An- und Umbau des Bürgerzentrums in Steinbergkirche**

Berechnung Punkte für Zuschlagskriterium Angebotspreis

Bieter	Honorar	prozentuale Abweichung	Punkte	Rang

52 Punkte erhält das Angebot mit dem niedrigsten Gesamtangebotshonorar (brutto). 0 Punkte erhält ein fiktives Angebot mit dem Zweifachen des niedrigsten Gesamtangebotshonorars (brutto). Alle Angebote mit darüber liegenden Gesamtpreisen erhalten ebenfalls 0 Punkte. Die Punktermittlung für die dazwischenliegenden Gesamtangebotshonorare (brutto) erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu zwei Stellen nach dem Komma und einer kaufmännischen Rundung nachfolgender Formel:

$$P = 52 - ((X/N - 1) \times 52)$$

Dabei ist

P die zu ermittelnde Punktzahl pro Bieterin

N das niedrigste Gesamtangebotshonorar (brutto)

X das zu wertende Gesamtangebotshonorar (brutto)